

Beschlussvorlage
 Ergänzungsvorlage
 Mitteilungsvorlage

öffentlich nichtöffentlich

Amt/Geschäftszeichen	Datum	Vorlagennummer
10	02.06.2006	RAT/4/00859

Produkt	1.01.02.02	Steuerungsunterstützung
Produktgruppe	1.01.02	Verwaltungsführung
Produktbereich	1.01	Innere Verwaltung

▼ Beratungsfolge	▼ Sitzungstermin
1. Rat	20.06.2006

Tagesordnungspunkt/Betreff

Erarbeitung eines „Leitbild Lohmar“
hier: Antrag der Fraktion Soziale Demokraten, Gaby Trapp-Fischer, vom 05.05.2006

Beschlussvorschlag
Der Antrag ist bereits in der Sitzung des Rates am 05.12.2005 behandelt worden. Der Rat verweist auf den dort gefassten Beschluss.

Beratungsergebnis						
					Sitzung am	TOP
<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	ja	nein	Enthaltungen	laut Beschluss- vorschlag	abweichender Beschluss (Rückseite)

Begründung:1. Sachverhalt

Der Antrag ist beigefügt.

Die Antragsteller haben den wortgleichen Antrag bereits für die Ratssitzung am 5.12.2005 als Änderungs- bzw. Ergänzungsantrag zu dem Tagesordnungspunkt 10.1. „Neues Kommunales Finanzmanagement; hier: Entwicklungsstrategiekonzept“ gestellt.

Der Rat hat sich in seiner Sitzung am 5.12.2005 ausdrücklich dafür entschieden, die Ausrichtung der Stadt Lohmar für die kommenden Jahre über die Verabschiedung des Entwicklungsstrategiekonzeptes festzulegen.

Dieser Weg wurde im Hinblick auf die Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements in Lohmar zum 1.1.2007 bewusst gewählt, da die Strategieausrichtung Grundvoraussetzung für die Umstellung auf NKF ist:

Der NKF-Haushalt ist produktorientiert aufgebaut.

Das bedeutet, dass im Haushaltsplan auf der Ebene der Produktbereiche und der Produktgruppen die Ziele, die erreicht werden sollen und der damit verbundene Ressourcenverbrauch dargestellt werden.

Genau hier setzt die Entwicklungsstrategie ein.

Die Entwicklungsstrategie hat den Zweck, dem Wirken von Rat und Verwaltung für die kommenden Jahre einen inhaltlichen Rahmen zu geben. Sie ist damit Orientierungshilfe für die Entscheidungen und auch Gestaltungsrahmen für das praktische Handeln.

Die Entwicklungsstrategie und die Zusammenhänge zu der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagement wurden den Ratsmitgliedern, den sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern und den Mitgliedern der Seniorenvertretung ausführlich von dem Wirtschaftsberatungsunternehmen Rödl & Partner und der Firma matrix GmbH & Co.KG in zwei Fortbildungsveranstaltungen erläutert.

Die Entwicklungsstrategie entspricht inhaltlich, systematisch und methodisch allen Anforderungen an ein zukunftsfähiges Leitbild, geht jedoch durch seine Übersetzung bis hinein ins konkrete Handeln von Rat und Verwaltung deutlich darüber hinaus. Es ist demokratisch legitimiert und insbesondere mit Blick auf die vielfältigen Interessen und Perspektiven der Lohmarer Menschen ausgewogen und gerecht.

Bei der Bearbeitung der einzelnen Aufgabenfelder wird die Öffentlichkeit verstärkt einbezogen.

2. Ziel: Was soll für welche Zielgruppe erreicht werden?

Durch das Festhalten an dem vom Rat am 05.12.2005 festgelegten Weg, die strategischen Ziele für die Stadt durch die Entwicklungsstrategie festzulegen, soll die Umstellung auf das NKF zum 01.01.2007 sowohl in terminlicher als auch in qualitativer Hinsicht sichergestellt sein.

3. Leistungen/Prozesse: Was soll wie getan werden?

Die Entwicklungsstrategie wird durch die Bildung von Produktgruppen- und Produktzielen in die Arbeit von Verwaltung und Politik verankert. Dies ist Grundlage für die Erstellung des Haushaltsplanentwurfes.

4. Ressourcen: Welcher Aufwand ist für die Umsetzung der Maßnahme erforderlich?

Die Umsetzung des Antrages würde folgenden Aufwand verursachen:

Es wären mindestens 3 Bürgerveranstaltungen mit externer Begleitung erforderlich (Vorstellung der Grundsätze eines Leitbildes, Diskussion und Erarbeitung, Verabschiedung des Leitbildes).

Für die Vorbereitungen, angefangen von den Einladungen über die inhaltliche Aufbereitung, Erstellung von Informationsunterlagen, Niederschriften und Verpflegung wären, grob kalkuliert, ein Aufwand von 20.000 Euro anzusetzen.

- | | |
|--|-----------------|
| • Mindestens 3 Beratertage à 1.500 € | 4.500 € |
| • Verwaltungsinterne Vorbereitung/Begleitung ca. 1 Mitarbeitermonat (Leitungsebene, Personalkosten inkl. Gemeinkosten lt. KGSt-Gutachten) | 11.000 € |
| • Sachkosten (Verpflegung, Druck) | 500 € |
| • Überarbeitung des Produktbuches inhaltlich und Neugestaltung, Druck (gesamstädtisch 1 Woche Leitungsebene, 1 Woche Schreibarbeit, Druck) | 4.000 € |
| | <u>20.000 €</u> |

5. Auswirkungen auf übergeordnete Ziele (Haushaltskonsolidierung, NKF, Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Unternehmerische Engagement, Natur und Sport). Falls ja: Welche?

Nein

6. Wirtschaftliche Auswirkungen:

Mittel für die Maßnahme lt. Haushaltsplan vorhanden: ja

nein.

Falls nein: - Mittel können aus der betroffenen Produktgruppe zur Verfügung gestellt werden nein

ja, Erläuterung:

- Die Maßnahme kann nur durch Inanspruchnahme von Mitteln aus nachstehenden Produktgruppen durchgeführt werden (ggf. üpl. gemäß § 83 GO):

Röger
Bürgermeister

